

Katzmann-Chor ankerte in Basel

Tournee Kapitän Bo Katzmann, seine Schiffscrew und Nubya begeisterten im «Heimathafen»

Das Stadtcasino füllte sich letzten Samstag bis auf den letzten Sitz, um den Bo Katzmann Chor an seiner aktuellen Tournee «Soul River» zu bestaunen. Gemeinsam mit der Basler Sängerin Nubya riss der Chor das Publikum mit.

NATASCHA CHTANOVA

Das Motto der Tournee sei der Fluss als ein Symbol für das dahinfließende Leben oder für einen Übergang vom Reich der Lebenden zum Totenreich, erläuterte der Chorleiter Bo Katzmann. Die spirituelle Metapher des Lebensflusses passt gut, feiert der Chor doch dieses Jahr sein 20-jähriges Bestehen.

Katzmann als Kapitän, der Chor als seine Schiffscrew auf einem Dampfer – so präsentierten sich die Sängerinnen und Sänger auf der Bühne beim Auftritt in ihrem «Heimathafen» Basel. Das Publikum kam in den Genuss eines Jubiläumsprogramms, das von laut zu leise und von traditionell zu modern wechselte. Eigenkompositionen von Katzmann wechselten sich ab mit Werken wie «Proud Mary» von Ike und Tina Turner, dem Gospel «Working on a building» von Elvis Presley (Katzmann: «Er war der grösste Ansporn für alle Musiker») oder «Riders on the storm» von The Doors. Der Chor präsentierte auch einen Ausschnitt aus dem «längsten Gospel-Medley der Welt», das Katzmann für die aktuelle CD geschrieben hatte.

Chor ist eine «Patchworkfamilie»

Der Chorleiter nutzte zwischen den Darbietungen die Gelegenheit, um sich an die Anfänge des Chors zu erinnern: «Bei unserem ersten Konzert traten wir in einem muffigen Vereins-säli in Bottmingen auf.» Niemals hätte Katzmann den heutigen Erfolg des Chors vorausahnen können, sagte er und verwies auf die zwölf goldenen



«WELTKLASSE»-PUBLIKUM Bo Katzmann verteilt Komplimente und verzückt mit seinem Chor und Sängerin Nubya die Zuschauer. JURI JUNKOV

CDs, mit denen sie bisher ausgezeichnet worden seien. Er verglich das Zusammenleben im Chor mit einer Ehe und nannte seine Schützlinge liebevoll seine «Patchworkfamilie».

Gemeinsam mit dieser erfolgreichen Familie trat vorgestern auch Nubya auf, die auf der aktuellen CD des Chors zu hören ist. Sie erschien auf der Bühne, als der Chor «I believe I can fly» von R. Kelly zum Besten gab, und sorgte für erfreutes Raunen im Saal. «Es gibt nichts Besseres für eine Sängerin, als mit so einem tollen Chor zu

singen», meinte sie und intonierte ein paar Lieder aus ihrem Repertoire.

Nubya beim Zwiebelschälern getroffen

Das sei das zweite Mal, dass Nubya den Chor auf Tournee begleite, sagte Katzmann. Das erste Mal sei vor genau zehn Jahren gewesen. Er habe die Sängerin damals kennengelernt, als sie noch als «Küchenmagd» im Catering von DJ Bobo Zwiebeln geschält habe. Sie habe ihm damals ihre Visitenkarte zugesteckt und sei von ihm später zum Tournee-Casting eingeladen worden.

Das Publikum taute während des Konzerts immer mehr auf und liess sich vom musikalischen Fluss des Chors mitreissen. Bei den Zugaben «Heaven» von Gotthard, «Amazing grace» und «Oh happy day» konnten sich die Menschen im Saal nicht mehr in ihren Sitzen halten und applaudierten im Stehen mit. So ein Applaus sei für ihn «Zucker», sagte Katzmann sichtlich erfreut und nannte die Basler ein «Weltklassepublikum». Vor einem Heimspiel habe er immer besonders Lampenfieber.